



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Connect2Learn

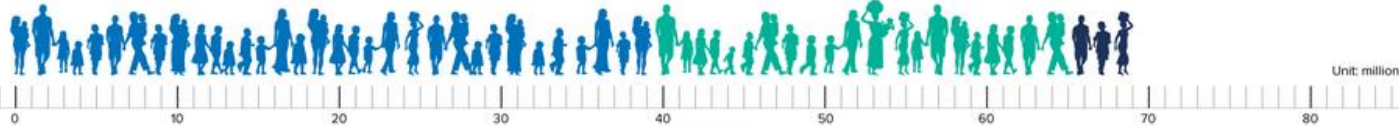
Initiative zur Integration von Flüchtlingen
(seit 2015)



Bildquelle: Lisa Handl, Graz

Das Rendezvous mit der Globalisierung. UNHCR-Report

68.5 million forcibly displaced people worldwide



Internally Displaced People
40 million

Refugees
25.4 million

19.9 million under UNHCR mandate
5.4 million Palestinian refugees registered by UNRWA

Asylum-seekers
3.1 million

Where the world's displaced people are being hosted

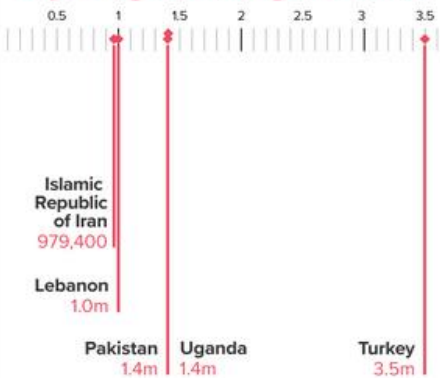


85 per cent of the world's displaced people are in developing countries

57% of refugees worldwide came from three countries



Top refugee-hosting countries



10 million stateless people



102,800 Refugees resettled

44,400 people

a day forced to flee their homes because of conflict and persecution

11,517 staff

UNHCR employs 11,517 staff (as of 31 May 2018)

128 countries

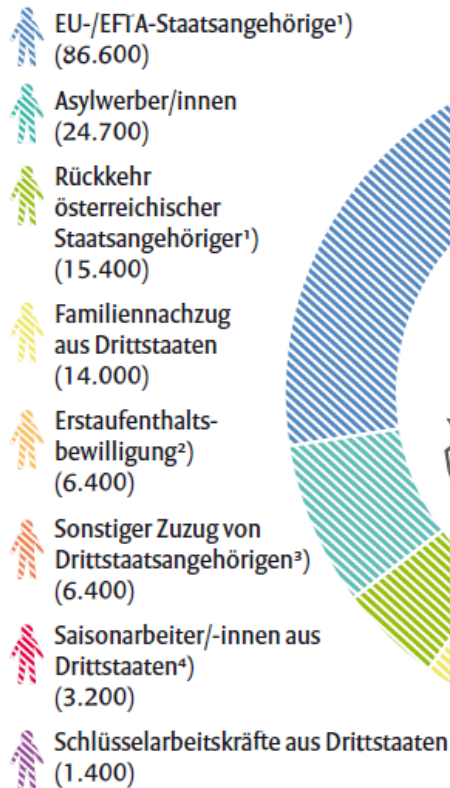
We work in 128 countries (as of 31 May 2018)

We are funded almost entirely by voluntary contributions, with 87 per cent from governments and the European Union and 10 per cent from private donors

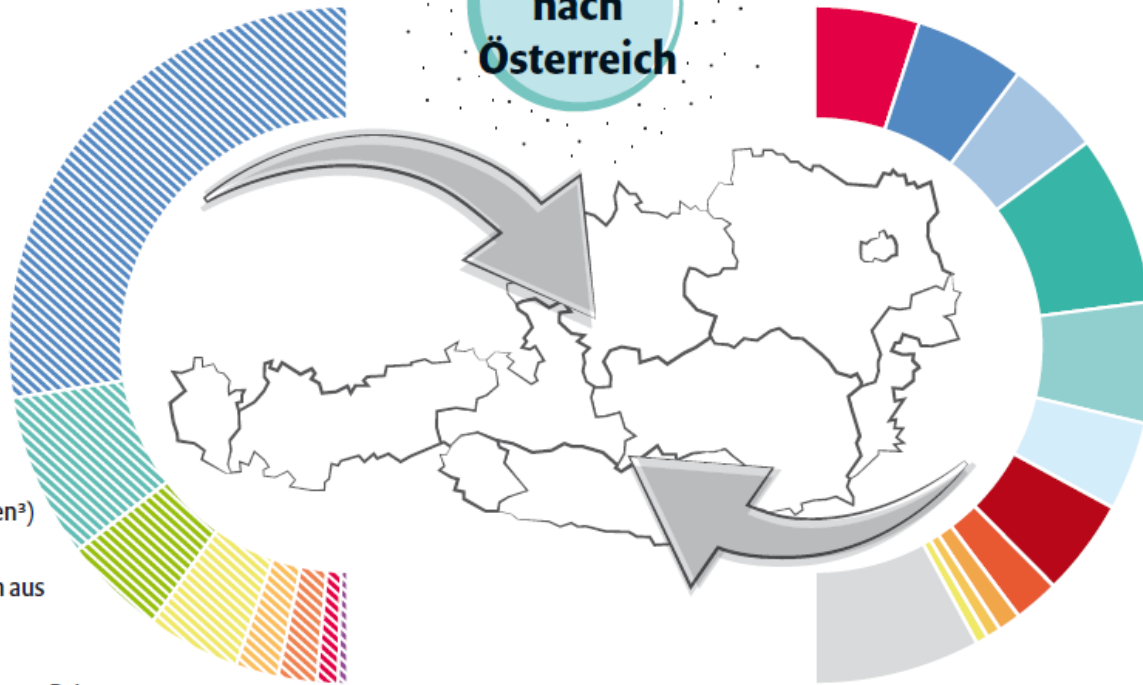
Das Rendezvous mit der Globalisierung. Statistik Austria in: Falter 22/18

20 **FALTER 22/18** **POLITIK**

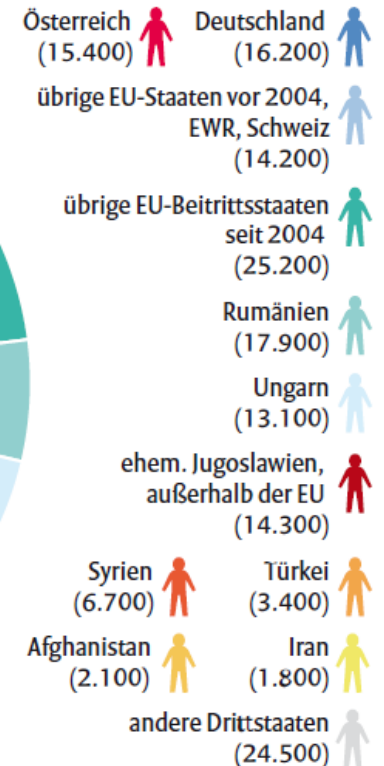
Welche Formen der Zuwanderung gab es 2017?



Migration nach Österreich



Welche Staatsangehörigkeit hatten Personen, die 2017 zugezogen sind?

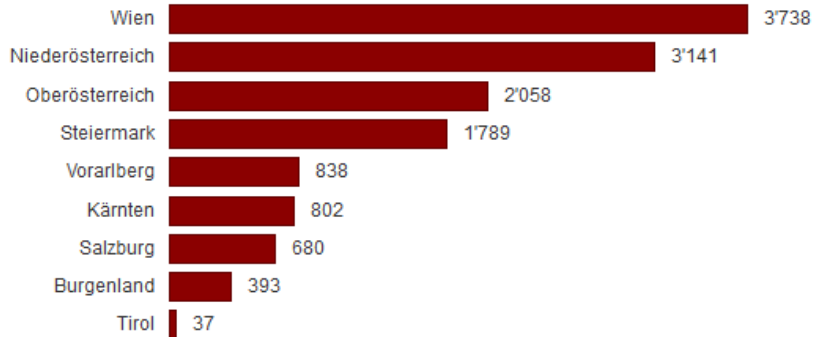


Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA. Wanderungsstatistik; BMI, Niederlassungs- und Aufenthaltsstatistik sowie Asylstatistik; AMS, Arbeitsmarktdaten. – 1) Lt. Wanderungsstatistik (Meldewesen). – 2) Zum vorübergehenden Aufenthalt u. a. für Auszubildende, Forscher, Au-Pair. – 3) Lt. Niederlassungs- und Aufenthaltsstatistik. – 4) Anrechenbarer Bestand im Jahresdurchschnitt lt. AMS. – Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden der verwendeten Datenquellen stimmt die Summe der angeführten Zahlen nicht mit der Summe der Zuzüge lt. Wanderungsstatistik überein.

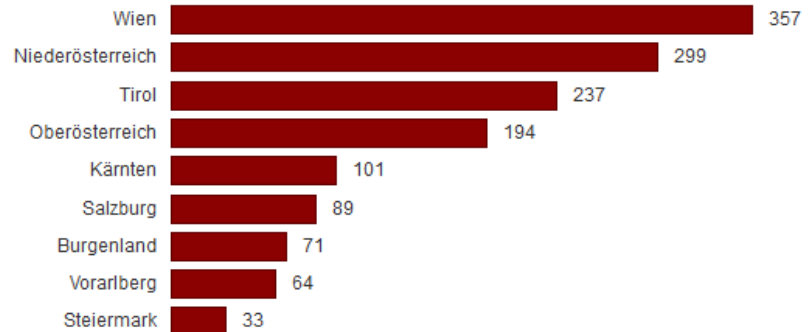
Quelle: Falter 22, 2018

Das Rendezvous mit der Globalisierung. 15.327 Asylsuchende in Schulen

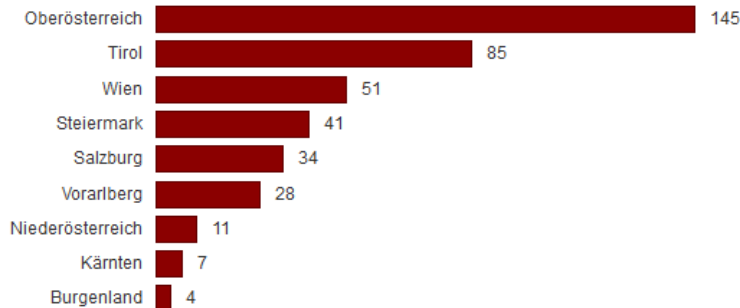
Ordentliche SchülerInnen an allg. bildenden Pflichtschulen



Ordentliche und außerordentliche SchülerInnen an AHS/BMHS



Asylsuchende in Lehre/Berufsschule



Source: SOS Mitemensch • Created with Datawrapper

Asylsuchende zwischen 15 und 18 Jahren in Ausbildung, Stichtag 01.10.2016 (Niederösterreich: 03.05.2017, Kärnten 09.01.2017), Stichtag für AHS/BMHS für Niederösterreich, Oberösterreich und Vorarlberg 31.03.2017

Source: SOS Mitemensch • Created with Datawrapper

- Bildungszugang für junge Asylsuchende ab 15 in Österreich erschwert
- Ausbildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr gilt jedoch nicht für Asylsuchende, diese wurden von der Regelung ausgenommen.
- für jugendliche Asylsuchende kommt nur eine Lehre in Mangelberufen infrage.

Quelle: Medienserviceestelle für Neue ÖsterreicherInnen, 2018

Das Rendezvous mit der Globalisierung

- **Die Krise als Chance begreifen**
- **Schaffung von zielgerichteten und nachhaltigen Begegnungen in Zusammenarbeit mit externen Organisationen bzw. Schulen**
- **Die Unterstützung auf allen Ebenen der PH (Leitung, Lehrende, Studierende) schuf eine Vielfalt von unterschiedlichen Aktivitäten (ca. 20)**

Konzept

Win-Win-Situationen für

- Flüchtlinge
- Studierende
- Lehrende
- die Ausbildungs- & Arbeitsmarktsituation in Österreich
- die wissenschaftliche Community

Projektschwerpunkte

Exemplarische Lernfelder

- **Lehrveranstaltungen (Asylwerber/innen als Schüler/innen, Expert/innen oder im kulturellen Austausch)**
- **Hochschulleben (Tage der Integration, Spendensammlungen, Publikationen , ...)**
- **Schulische Praxisfelder (EDV-Unterricht, Refugees Day, Besuch von Übergangsstufen in BMHS, ...)**
- **Außerschulische Praxisfelder (Nightingale-Mentoring, Konzert, ...)**

Interkultureller Kochworkshop



Bildquelle: Martin Größler, PHSt

Tag der Integration von Flüchtlingen PHSt, November 2016



Lehrende, Studierende und Asylwerber/innen gestalten gemeinsam das Mittagsbuffet

Bsp. Schulische Praxisfelder



Bildquelle: Andreas Berghold, PHSt

Schulalltag Berufsschule - Asylwerber/innen und Berufsschüler/innen

Bsp. Kontakt zur Berufswelt



Bildquelle: Ernst Pichler, PHSt

Ziele des Projektes

- Studierende und Asylwerber/innen praktizieren dialogisches Lernen.
- Studierende reflektieren die eigene (kulturelle) Situation.
- Die TN erfahren die Herausforderungen des interkulturellen Dialoges.
- Die TN erkennen die Bedeutung des Beziehungsaspektes.
- Die TN schaffen Rahmenbedingungen für künftige Begegnungen.
- Studierende erwerben Kompetenzen um interkulturelle Lernprozesse zu planen und anzuregen.



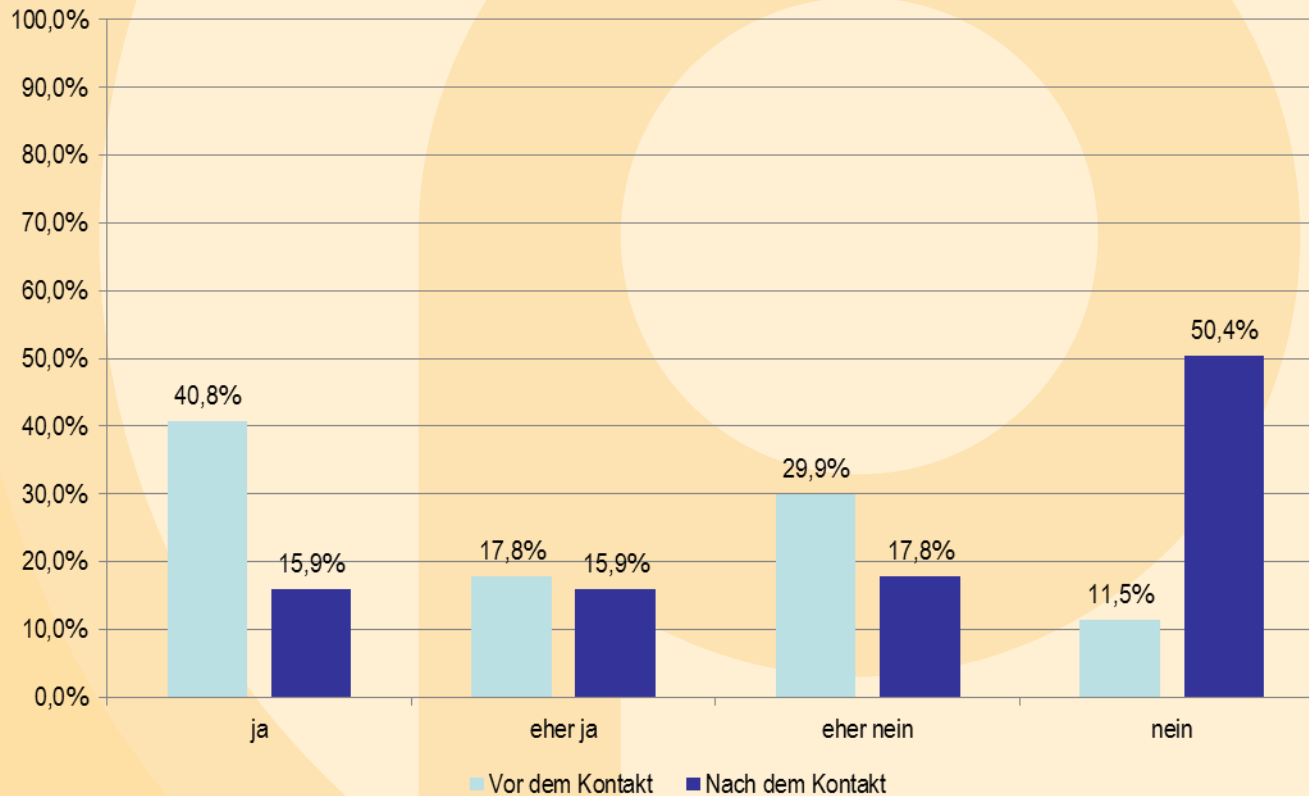
Bildquelle: Valentin-Karlstadt-Musäum (sic!)

„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ (Karl Valentin)

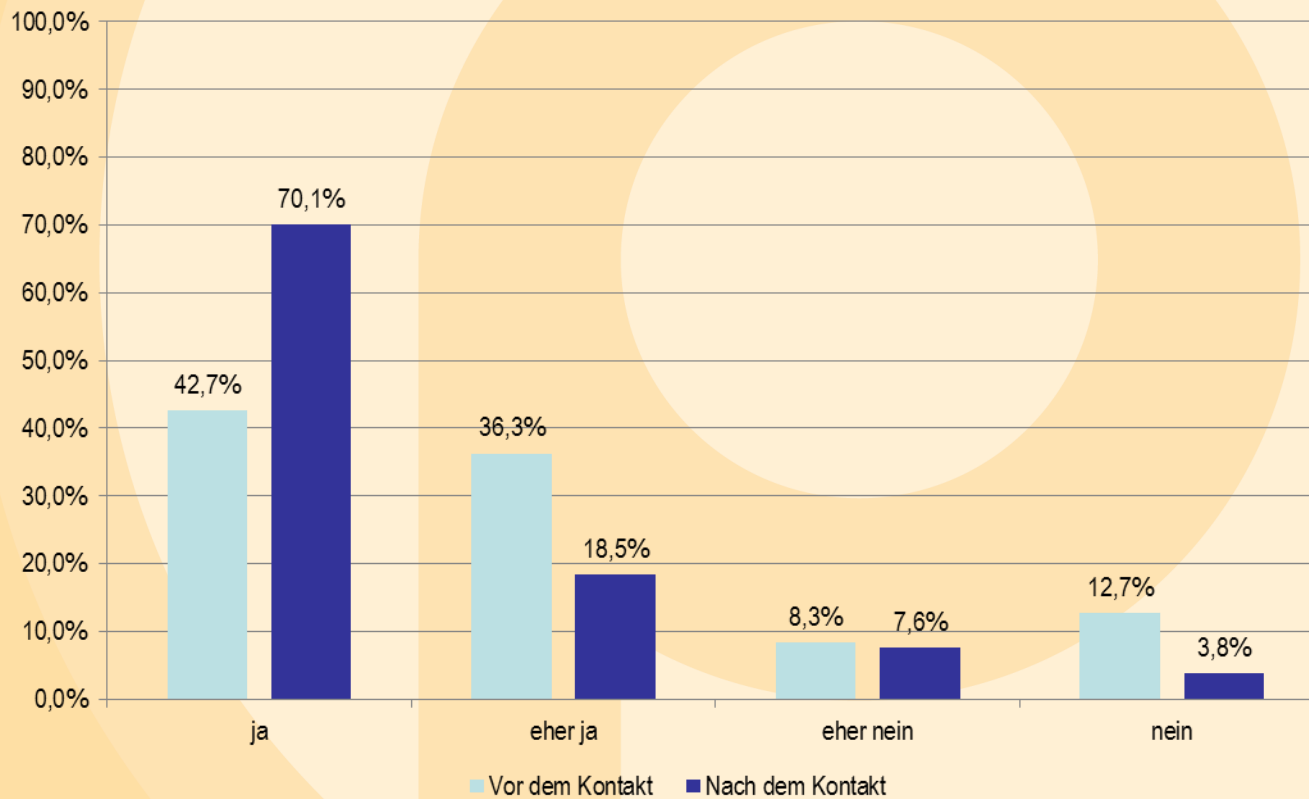
**Bachelorarbeit (Franz Moser), Landesberufsschule Knittelfeld,
Forschungsfrage:**

**„Welche Einstellungsveränderungen ergeben sich bei österreichischen
Schülern und Schülerinnen durch den Kontakt mit jugendlichen Flüchtlingen
in der Berufsschule?“**

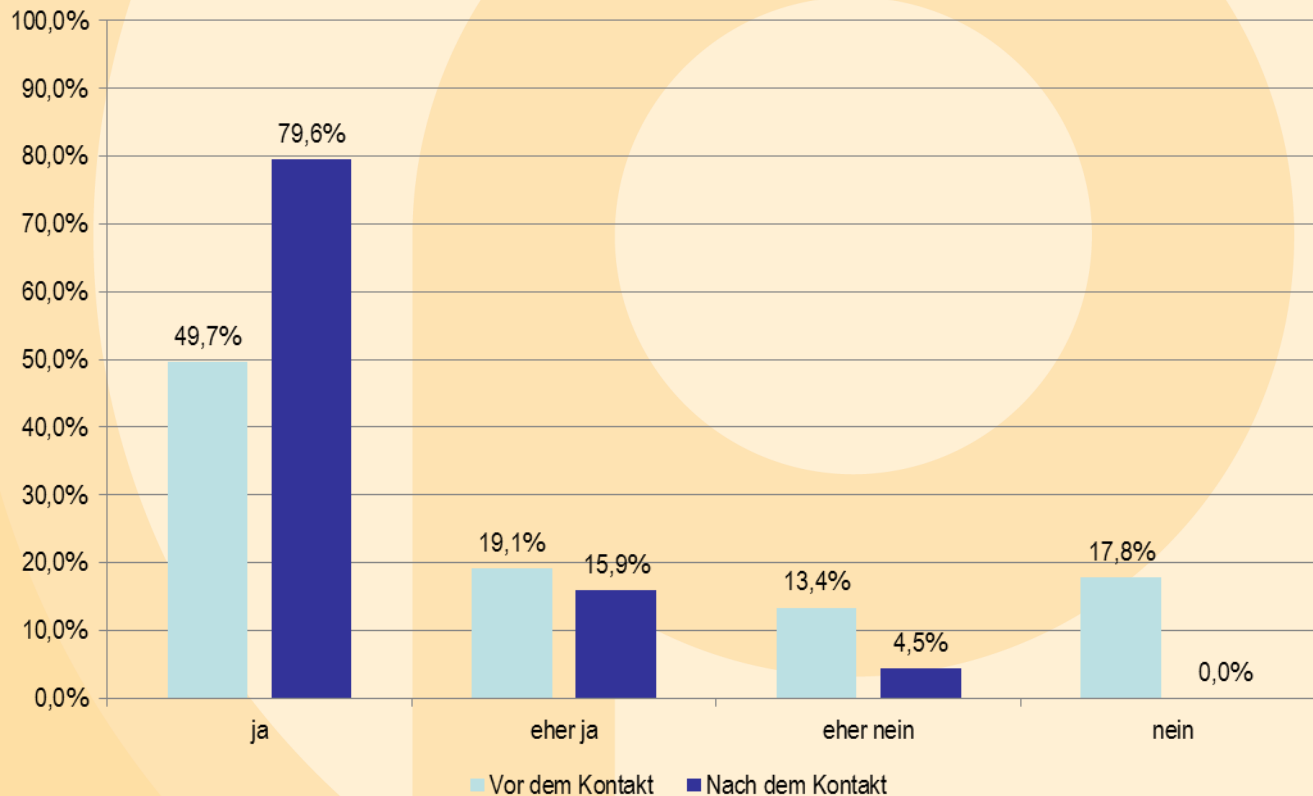
Frage: Wird es Konflikte zwischen österreichischen und ausländischen Jugendlichen geben?



Frage: Würdest du persönlich den UMF in der Berufsschule helfen?



Frage: Verstehst du, warum UMF flüchten?



EDV-Unterricht durch Studierende



Bildquelle: Lisa Handl, Graz

Ziele des EDV-Unterrichtes

- Kostenloser EDV-Unterricht ermöglicht Geflüchteten den Erwerb digitaler Grundkompetenzen.
- Erweiterung bestehender Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten
- Förderung der Selbstständigkeit und des Selbstbewusstseins
- Studierende sammeln Lehrerfahrungen und erweitern ihr Methodenrepertoire.
- Studierende erkennen Vorteile und Herausforderungen des Unterrichtens in heterogenen Gruppen und welche Kompetenzen dafür notwendig und wichtig sind.

Kompetenzen

Teilnehmer/innen

- interkulturelle und soziale Kompetenz
- Methoden- und Sprachkompetenz
- Digitale Grundkompetenzen

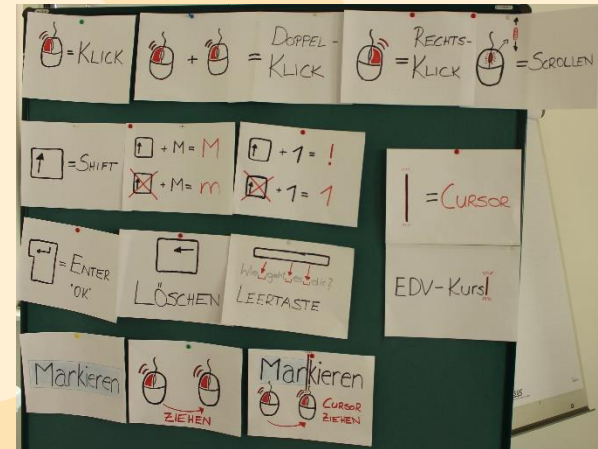


Bildquelle: Lisa Handl, Graz

Lehrende

- Diagnosekompetenz
- Methodenkompetenz und Variabilität
- Reflexions- und Diskurskompetenz
- Selbstbeobachtung
- Teamfähigkeit und Kollegialität

- **Raum und Atmosphäre**
 - Tischgruppen für homogene Kleingruppenbildung
 - Zwischen 10 und 15 Teilnehmer/innen bei 3-4 Vortragenden
- **Sprache**
 - sprachsensibler Unterricht
 - Visualisierungen
 - Sprachkenntnisse der Teilnehmer/innen nutzen (Unterstützung und Wertschätzung)
- **Heterogenität**
 - Heterogenität der Lernenden ist grundsätzlich bereichernd.
 - Ausnahme: der Lernerfolg steigt bei homogenen Altersgruppen



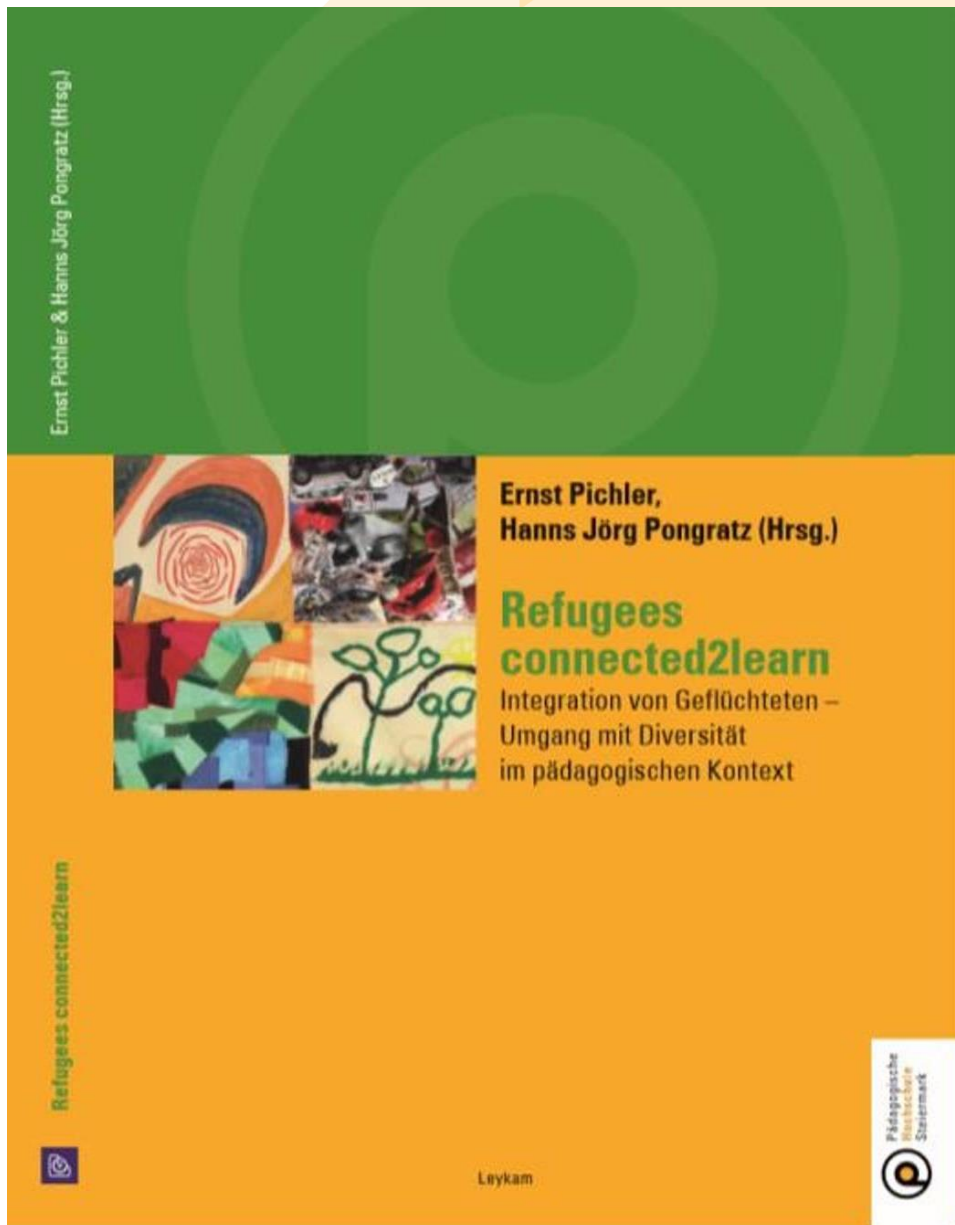
Bildquelle: Lisa Handl, Graz

- kollegiale Aufbereitung und Weitergabe der Lehrinhalte
- jahrgangsübergreifende, dynamische Teamzusammensetzung
- flexible Terminfindung
- hoher Betreuungsschlüssel ermöglicht intensive Betreuung
- kollegiale Vorbereitung der Kurse
- offene Kommunikation und reger Austausch im Team
- ausführliche Reflexion des Erlebten unmittelbar nach den Kursen
(Themen, Teilnehmer/innen, Vorfälle, nächster Termin)
- Motivation durch Neugier, Empathie und Erkenntnisgewinn

EDV-Unterricht durch Studierende



Bildquelle: Lisa Handl, Graz



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerk-
samkeit!**

Quellen

- Falter (Hrsg.) (2018). *Sie schafften das.* (zugleich 24a/18). Verfügbar unter: <https://www.falter.at/falter/e-paper/lesen/598/integration> [03.07.2017]
- Medienservicestelle für Neue ÖsterreicherInnen (2018). *Factbox.* Verfügbar unter: http://medienservicestelle.at/migration_bewegt/2017/08/09/18-000-jugendliche-in-der-grundversorgung/ [03.07.2017]
- Pichler, E. & Pongratz, H. (Hrsg.): *Refugees connected2learn. Integration von Geflüchteten – Umgang mit Diversität im pädagogischen Kontext.* Graz: Leykam
- Statistik Austria (2018). zit. in: Falter 22/18. Wien: Falter Verlag
- UNHCR (2018). *Figures at a Glance.* Verfügbar unter: <http://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html> [03.07.2017]